



Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de

<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Wochenrückblick vom 23.08.2024

Liebe Leserinnen und Leser,

der August ist bezüglich der kommunistischen
Gewaltherrschaft ein an Gedenktagen reicher Monat.
Mauerbau am 13. August 1961, erster Massen-
Durchbruch durch den Eisernen Vorhang in
Sopron/Ungarn am 19. August 1989
(Paneuropäische Picknick). Der Verfolgungsdruck
durch das Schild und Schwert der SED hatte
sich auf Ausreiseantragsteller massiv erhöht.
Sie stimmten in Ermangelung freier Wahlen
unter Lebensgefahr mit den Füßen ab.

Ohne die Ausreisebewegung wäre es vermutlich nicht so schnell zum Mauerdurchbruch in Ostberlin gekommen. Am 18. August 1976 das Fanal von *Oskar Brüsewitz*.

Der 21. August 1968 markiert mit dem militärischen Einmarsch in Prag ein erneutes gewaltförmiges Aufbäumen der Sowjet-Kommunisten gegen jegliche moderate Liberalisierungstendenzen in ihrem Herrschaftsbereich.

Heute ist der noch nicht so recht im öffentlichen Gedächtnis der Bundesrepublik verankerte **europäische Gedenktag für die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus**.

Der am 23. August 1939 unterzeichnete Hitler-Stalin-Pakt hatte den Zweiten Weltkrieg ermöglicht. Die Balten, Polen, Finnen und Moldawier gehen aufgrund ihrer Erfahrungen (Einmarsch der Roten Armee mit folgenden Deportationen in die Lager des Gulag) anders mit diesem weitgehend vergessenen Teil der europäischen Geschichte um.

Leider wird an deutschen Schulen die Vernichtung von Menschen durch Zwangsarbeit im Gulag noch immer nicht hinreichend beleuchtet, genauso wenig wie der Holodomor.

Und wie steht es um die Entschädigung von Opfern der SED-Diktatur? Das Bundesjustizministerium hat einen neuen Gesetzentwurf vorgelegt, der von Betroffenen, der UOKG und der Bundesbeauftragten für die SED-Opfer

als unzureichend kritisiert wird. Viele der angesprochenen Themen wurden in Medienberichten oder Statements aufgegriffen, die hier dokumentiert sind.

Der UOKG-Wochenrückblick der 32.-33. Kalenderwoche 2024 gliedert sich wieder in die Rubriken *Veranstaltungen* und *Ausstellungen*, Informationen aus *Institutionen und Politik*, aus den *Verbänden und Gedenkstätten*, *Rehabilitierung und Entschädigung*, *Zeitgeschichtliche Themen*, *Zeitzeugenerinnerungen*, *Debatten*, *Publikationen (Funk und Fernsehen sowie Bücher und Zeitschriften)*, *In Memoriam*, *Sonstiges*. Am Ende steht ein *Zitat*.

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre.

Die nächste Ausgabe erscheint am **06.09.2024**.

Es grüßt herzlich
Gerold Hildebrand

PS.: Hinweis und Bitte

Wer den UOKG-Wochenrückblick nicht mehr erhalten möchte, sende bitte eine Email („Abbestellung“) zurück an wochenrueckblick@uokg.de

Die entsprechende Email-Adresse wird dann gelöscht.

Vergessen Sie bitte auch nicht, ggf. eine Mailadressenänderung mitzuteilen.

VORAB

Gesetzesvorlage zur Entschädigung der SED-Opfer

[ad-hoc-news](#)

(Statement der UOKG unter UOKG)

Wirtschaftliche Lage der Opfer politischer Verfolgung

in der ehemaligen DDR wird verbessert:

Bundesregierung beschließt Gesetzentwurf

[bmj](#)

(Presse unter ***Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur*** und Rubrik **Entschädigung**)

"Ein Riss durch Europa": Ausstellung zum Hitler-Stalin-Pakt

[arte](#)

(siehe auch Veranstaltungen und Ausstellungen)

Aufruf Geschichtsvermittlung Holodomor

[archiv-buergerbewegung](#)

ZEIT: Von Ihren Anwälten weiß ich, dass Sie in dem Lager in Omsk nur eine Pritsche hatten, die Sie tagsüber hochklappen mussten.

Kara-Mursa: Um fünf Uhr morgens wurde die Pritsche hochgeklappt, um neun Uhr abends wieder herunter. Im Lefortowo-Gefängnis hatte ich ein normales Bett. Niemand hat darauf geachtet, ob ich mich hinlege und ein Buch lese.

ZEIT: Hatten Sie im Lager in Omsk Bücher?

Kara-Mursa: Ich musste darum kämpfen. In Isolationshaft wird man leicht verrückt. Du bist immer allein in einer kleinen Zelle, du kannst mit niemandem sprechen. Internationales Recht erlaubt Isolationshaft für 15 Tage. Alles darüber hinaus wird als Folter definiert. Ich war fast elf Monate in Isolationshaft. Es ist sehr leicht, in dieser Situation den Kopf zu verlieren. Du musst die Zeit mit etwas Sinnvollem füllen. Eine Sprache zu lernen hilft. Ich habe mir im Gefängnis Spanisch beigebracht.

ZEIT: Dachten Sie daran, dass Sie so die Zeit in der Haft überstehen?

Kara-Mursa: Ich war mir absolut sicher, dass ich im Gefängnis sterben werde. Ich bin Optimist. Ich

bin Historiker. Ich habe absolut keinen Zweifel, dass Putins Regime eines Tages untergehen wird. Russland wird ein normales, zivilisiertes Land sein. Aber was meine persönliche Situation anging, hatte ich nach zwei Vergiftungen nicht das beste Gefühl.

[zeit](#)

Der Rathausklub der Wiener Volkspartei
und die Politische Akademie suchen
Zeitzeugen des Kommunismus

volkspartei.wien/zeitzeugen/

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise

23.08.2024, 18:30 Uhr

Europäischer Gedenktag an die Opfer von
Stalinismus und Nationalsozialismus

Verein Gedenkstätte ehemaliges KGB-Gefängnis: Gedenken in der Villa Quandt. Erwartet werden unter anderem Vertreter der Lettischen Botschaft, der Lagergemeinschaft Workuta und der Landesaufarbeitungsbeauftragten.

[Tagesspiegel](#)

[literaturlandschaft](#)

uokg/veranstaltungshinweise/

24.08.2024, 14:30 Uhr

„Das Paneuropäische Picknick“

DDR-Archiv: Als ein Loch im Eisernen Vorhang
der Stasi Angst machte. Mit *Douglas Selvage*
im Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin in Görslow

[nordkurier](#)

24.08.2024, 17-02 Uhr

Programm zur Langen Nacht der Museen
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie,
Ruschestraße 103, 10365 Berlin

[havemann-gesellschaft](#)

24.08.2024

Programm zur Langen Nacht der Museen

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen bietet eine Sonderführung durch die Gefängnisküche und das Haftkrankenhaus des ehemaligen Stasi-Gefängnisses an.

[merkur](#)

25.08.2024, 14 Uhr

Öffentliche Führung durch den Lernort mit

Vorstandsmitglied *Alexander Dierks*.

Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.,

Kaßbergstraße 16 c, 09112 Chemnitz

[gedenkort-kassberg](#)

26.08.2024, 19:30 Uhr

Novemberkind (Spielfilm)

Campus-Kino 2024

[stasi-unterlagen-archiv](#)

27.08.2024, 12 Uhr

Fachgespräch zur Erinnerungskultur

der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler
und Vertriebenen.

Ausstellung »Erinnerungsnaht«

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

27.08.2024, 17:30 Uhr

Tausende Stimmen für Freiheit und Demokratie

– 35 Jahre Mauerfall. Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103, Terrasse der Besucherinformation "Haus 22"

[stasi-unterlagen-archiv](#)

27.08.2024, 13-18 Uhr

„Demokratie auf Achse“-Bus am Unteren Schloss in Mirow.

Team der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, *Burkhard Bley*, bieten ein breites Spektrum an Bildungs-, Informations- und Beratungsangeboten an. Einsicht in die Stasi-Akte kann beantragt werden

[nordkurier](#)

27.08.2024, 19:30 Uhr

Schleimkeim - Otze und die DDR von unten
(Dokumentarfilm) Campus für Demokratie

[berlin/aufarbeitung](#)

28.08.2024, 11 Uhr

Unterwegs im Stasi-Unterlagen-Archiv
Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig
Dittrichring 24, 04109 Leipzig

[einer-diktatur-auf-der-spur](#)

29.08.2024, 19:30 Uhr

In Zeiten des abnehmenden Lichts (Spielfilm)
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

[berlin](#)

30.08.2024, 19 Uhr

Fremd im eigenen Land? Heimat in Ost und West.
Gasthaus Schulz, Heider Chaussee 12,
in Groß Heide

[wendland-net](#)

31.08. und 01.09.2024

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen gemeinsam mit der
Arbeitsgemeinschaft
(Ausführlich siehe unten *Arbeitsgemeinschaft
Lager Sachsenhausen 1945–1950 e.V.*)

02.09.2024, 17 Uhr

Führung und Bürgerberatung

Unterwegs im Archiv. Stasi-Unterlagen-Archiv,

Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg

[stasi-unterlagen-archiv](#)

03.09.2024, 18 Uhr

Dr. Alexander Gogun, der russische Historiker

von der Freien Universität Berlin präsentiert

seine aktuellen Forschungsergebnisse:

Rote Apokalypse. Wie Stalin den

III. Weltkrieg anzünden wollte.

[gedenkbibliothek=veranstaltungen](#)

04.09.2024, 00:00 bis 01:30 Uhr

Tunnel der Freiheit

[ndr](#)

03.09.2024, 17:00 Uhr

Was war DDR-Literatur und was hätte sie sein können?

Dr. Jörg Bernhard Bilke

Stadtbücherei Suhl, Bahnhofstraße 10, 98527 Suhl

[stasi-unterlagen-archiv](#)

05.09.2024, 18:00 Uhr

DDR-Bausoldaten und die Stasi.

Referent *Stefan Gerber*

Dokumentations- und Gedenkstätte in der

ehemaligen Untersuchungshaft der

Staatssicherheit Rostock (DuG)

Grüner Weg 5, 18055 Rostock

[stasi-unterlagen-archiv](#)

05.09.2024, 10-17 Uhr

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Bahnhofstraße 182

[stasi-unterlagen-archiv](#)

06. - 08.09.2024, 14 Uhr

Bausoldatentagung

Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus

[ev-akademie-thueringen](#)

07.09.2024, 16 Uhr

Grit Poppe: „Rabenkinder“

Buchhandlung Buchkultur Nuthetal,

Zum Springbruch 2, 14558 Nuthetal

[grit-poppe](#)

07.09.2024, 11-18 Uhr

Tag des offenen Denkmals. Auf den Spuren einer Geheimpolizei

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie,

Ruschestr. 103, 10365 Lichtenberg

[regioactive](#)

08.09.2024, 13-18 Uhr

Tag des offenen Denkmals in der

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[im-objektiv-der-staatsmacht.de](#)

08.09.2024, 11 und 14 Uhr

Tag des offenen Denkmals: Öffentliche

Führung und Architektenführung

[gedenkort-kassberg](#)

09.09.2024, 16 Uhr

Die Stasi und die Frauen

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Normannenstraße 21a, Haus 7, 10365 Berlin

[stasi-unterlagen-archiv](#)

10.09.2024, 17 Uhr

Führung über das ehemalige
Stasi-Areal Halle, Blücherstraße 2
[stasi-unterlagen-archiv](#)

11.09.2024, 14 Uhr

Vortrag mit Zeitzeugengespräch „Vom langen Weg
der ostpreußischen Wolfskinder“ mit
Dr. *Christopher Spatz und Johanna Krüger*
in der Aula des Verwaltungsstandortes
Falkenberg/Elster, Heinrich-Zille-Straße 9a,
04895 Falkenberg/Elster. Rückfragen zur
Veranstaltung an: berlin@bdvbund.de
[bund-der-vertriebenen.de](#)

12.09.2024, 18 Uhr

Filmvorführung mit Gespräch
Mockumentary „Olaf Jagger“.

Filmtheater Schauburg

Königsbrücker Straße 55; Großer Saal;
01099 Dresden.

[Stasi-unterlagen-archiv](#)

12.09.2024, 18 Uhr

Frauen im Sozialismus – Frauen in der DDR
Bezirkszentralbibliothek Pablo Neruda
[berlin](#)

12.-13.09.2024

Frauen im Sozialismus
Gedenkstätte Hohenschönhausen
[berlin/aufarbeitung](#)

13./14./15.09.2024, jeweils 19:30 Uhr

SEID DOCH LAUT. Theaterstück über die

Frauen für den Frieden. Nach dem
Buch von *Almut Ilsen* und *Ruth Leiserowitz*
[bpb/seid-doch-laut](https://seid-doch-laut)
in der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
Bautzner Straße 112A, 01099 Dresden
Tickets: <https://seiddochlaut.de/tickets/>

14.09.2024, 19 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:
"Erschütterungen" im Kurhaus Wiesbaden
[penguin](#)

17.09.2024, 18:00 Uhr

Oliver Diederichsen, der gelernte „Tresorknacker“
berichtet über seine Forschungsergebnisse
zum Thema: "Stasi Secret Service Tools":
Erich Mielkes Panzerknacker
Die Abteilung VIII des Ministeriums für
Staatssicherheit der DDR war zuständig für
Beobachtungen, Ermittlungen, Festnahmen
und Durchsuchungen. Dazu gehörten die
technische Ausstattung und die Fähigkeit,
alle in der DDR verfügbaren und produzierten
Schlösser zerstörungsfrei zu überwinden. Des
Weiteren wurde auf das Fertigen von
Nachschlüsseln großer Wert gelegt, schließlich
sollten die Operativen Mitarbeiter die
Möglichkeit haben, sich zu jedem späteren
Zeitpunkt wieder Zutritt zu dem jeweiligen
Objekt verschaffen zu können. In der
Abteilung VIII wurden die zu überwindenden
Schlosssysteme wissenschaftlich analysiert
und die entsprechenden Öffnungswerkzeuge
in Arbeitsgruppen entwickelt und hergestellt.

[Gedenkbibliothek](#)

17.09.2024, 18:00 Uhr

Filmvorführung „Leipzig im Herbst“

(*Gerd Kroske, Andreas Voigt*, DDR 1989) mit Gespräch

„Zukunft erkämpfen: Proteste fürs ‚Morgen‘“

in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

mit: *Knut Elstermann*, Filmjournalist;

Gerd Kroske, Autor, Regisseur und Filmproduzent;

Dr. Katrin Hattenhauer, Künstlerin und DDR-Bürgerrechtlerin.

[deutsche-gesellschaft](#)

18.09.2024, 18 Uhr

Mut zur Freiheit

Ilko-Sascha Kowalczyk stellt sein neues Buch

»Freiheitsschock« vor.

Konferenzraum des DDR Museum

[ddr-museum](#)

19.09.2024, 18:30 Uhr

Peter Wensierski: „Von Schwertern und Pflugscharen -

Erfahrungen mit der kirchlichen Friedensbewegung in Ost und West“.

Eröffnungsvortrag zum Kirchentagskongreß in Greifswald

[ekd](#)

20.09.2024, 19:30 Uhr

musikalische Veranstaltung mit

Dietrich Kessler & Eberhard Klunker

„Stasi-Knast und Ostseeflucht“ – Eintritt frei!

Fabrik.Scheune, Sandberg 3A, 17235 Neustrelitz

[stasi-haftanstalt-neustrelitz](#)

20.09.2024, 19 Uhr

Grit Poppe

„Die Weggesperrten – Umerziehung in der DDR.

Schicksale von Kindern und Jugendlichen“

Atelier Christin Lau, Benkertstr. 12, 14467 Potsdam

[grit-poppe](#)

24.09.2024, 18-19 Uhr

Die friedliche Revolution (1989)

Zoom Meeting

[freiheit](#)

25.09.2024, 19:30 Uhr

Akademie für Politische Bildung Tutzing,

Buchensee 1, Lesung *Lutz Rathenow*

und *Gabriele Stötzer*

26.-27.09.2024

Halle-Forum 2024: Der Strafvollzug in der

DDR: Alltag und Arbeit hinter Gittern.

Mit *Steffen Alisch* und *Udo Grashoff*

Anmeldung: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

27.-29.09.2024

Seminar: 35 Jahre Friedliche Revolution

Grenzlandmuseum Eichsfeld. Duderstadt/Worbis

[kas](#)

03.-10.10.2024

Kulturfestival „Revolutionale –

Festival für Veränderung“ in Leipzig.

Projekt der Stiftung Friedliche Revolution

[leipziginfo](#)

[revolutionale](#)

05.10.2024, 19:30 Uhr

Stephan Krawczyk - ich dagegen singe

Theaterschiff Potsdam

[bz-ticket](#)

[prinz](#)

07.10.2024, 14 Uhr

Einweihung einer Gedenktafel der
Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.
in 17033 Neubrandenburg,
Neustrelitzer Straße 120 (an der Graffiti-Mauer).

Alle interessierten Bürge-rinnen und Bürger
sind dazu recht herzlich eingeladen.

André Rohloff, stellvertretender
Landesvorsitzender der Vereinigung der
Opfer des Stalinismus Neubrandenburg
(VOS Mecklenburg-Vorpommern)

09.10.2024, 8:45 Uhr

„Sonderzug Plauen-Leipzig: Demokratie erfahren“.

[Online-Anmeldung](#) bis zum **31. August**

[regionalspiegel-sachsen](#)

[plauen](#)

[buergerbeteiligung.sachsen](#)

09.10.2024, 20 Uhr

Konzert 35 Jahre Friedliche Revolution in der
Peterskirche Leipzig mit *Wolf Biermann*

[Lvz](#)

Lichtfest Leipzig: *Olaf Scholz, Joachim Gauck*,
Einheitsdenkmal

[lvz](#)

[evangelische-zeitung](#)

09.10.2024, 19 Uhr

„Das Mädchen aus dem Fahrstuhl“
in der Filmreihe Zeitschnitt

Einführung durch
den Filmwissenschaftler *Claus Löser*
Stadtbibliothek Elsterwerda, Hauptstraße 13
aufarbeitung.brandenburg

11.10.2024, 19 Uhr
„Denk bloß nicht, ich heule“
in der Filmreihe Zeitschnitt
Einführung durch
den Filmwissenschaftler *Claus Löser*
Stadtbibliothek Königs Wusterhausen,
Scheederstraße 1c
aufarbeitung.brandenburg/denk

12.10.2024, 17 Uhr
35 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall –
Aufbrüche, Hoffnungen und Enttäuschungen
Dorfkirche Schwante, Dorfstraße 25
16727 Oberkrämer
aufarbeitung.brandenburg/friedliche

15.10.2024, 10 Uhr
Grit Poppe
„Die Weggesperrten. Umerziehung in der DDR –
Schicksale von Kindern und Jugendlichen“
Zossen | Geschwister-Scholl-Schule | Zum Königsgraben 10
literaturlandschaft

17.10.2024, 18 Uhr
Lutz Rathenow, Gedenkstätte
Amthordurchgang e.V., Amthordurchgang 9, Gera.
Moderation *Frank Karbstein*,
Veranstaltung der Landeszentrale für politische
Bildung Thüringen in Kooperation mit der Gedenkstätte
kanon-verlag

22.10.2024, 19:30 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:

"Erschütterungen"

Brackweder Gymnasium Bielefeld

[penguin](#)

22.10.2024,

Lutz Rathenow

Neustadt/Orla, 19.30 Uhr,

Stadtbibliothek, Gerberstraße 2.

Einführung/Moderation Prof. *Werner Greiling*,

Veranstaltung des Fördervereins für

Stadtgeschichte e.V.

[kanon-verlag](#)

23.10.2024, 19 Uhr

Joachim Gauck wird im Theater in Melle
aus seinem Buch „Erschütterungen“ lesen

[noz](#)

[penguin](#)

24.10.2024, 20 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:

"Erschütterungen" Gesamtschule Kierspe

[penguin](#)

24.10.2024, 19 Uhr

Grit Poppe liest „Rabenkinder“

Stadtbibliothek, Krankenhausstraße 4,

01968 Senftenberg

[grit-poppe](#)

24.10.2024, 18 Uhr,

Kino Schillerhof Jena, Helmboldstr. 1

Thüringen-Premiere des Films "Zärtlich kreist die Faust", ein Filmtagebuch über den Schriftsteller *Lutz Rathenow* (Januar 1990) vom Münchner Filmteam *Hilde Bechert und Klaus Dixel*, 75 Minuten, Einführung durch den Filmwissenschaftler *Claus Löser*, eine Veranstaltung der Thüringer Landeszentrale für Politische Bildung mit dem Thüringer Archiv für Zeitgeschichte "Matthias Domaschk".

[Kanon-verlag](#)

24.-26.10.2024

"Wir kriegen euch alle!" (wesser | meckert)
dokumentarische (ost-)Punkperformance
über die Baseballschlägerjahre
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie (Haus 22)
Die früheren DDR-Punkmusiker
Hans Narva (Herbst in Peking &
The Inchtabokatables), *Key Pankonin*
(Die Firma & Ichfunktion), *Titus Jany*
(The Inchtabokatables), *Bernd Stracke*
(L'Attentat & Wutanfall) und
Torsten „Pegman“ Fücksel
(Rosengarten & B. Crown) erzählen von
Unangepasstheit und Widerstand, von Knast
und Vergessen, von Hochgefühlen und
erlebter Gewalt, von Ängsten und Ohnmacht.

[Wirkriegen-euchalle](#)

[tixforgigs](#)

Links für die einzelnen Tage

24.10.: [Event/58538](#)

25.10.: [Event/58543](#)

26.10.: [Event/58544](#)

25.10.2024, Suhl, 18 Uhr

Lutz Rathenow. Wiederholung der Film-
Veranstaltung vom Vortag, mit Unterstützung
des Thüringer Landesbeauftragten zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
[kanon-verlag](#)

28.10.2024, 20 Uhr

Grit Poppe: „Verschleppt, verbannt, verschwunden –
Deutsche Kriegsjugend in Stalins Lagern und Gefängnissen“,
Mark-Twain-Bibliothek, Marzahner Promenade 54/55, 12679 Berlin
[grit-poppe](#)

29.10.2024, 18-21 Uhr

Schleusinger Straße 35, 98660 Kloster Veßra
35 Jahre nach der Friedlichen Revolution
beleuchten wir die Folgen der DDR-
Agrarpolitik und die Umbrüche der
ostdeutschen Landwirtschaft nach 1989/90.
[meine-kirchenzeitung](#)

05.11.2024, 18 Uhr

„Die wunderbaren Jahre“
in der Filmreihe Zeitschnitt
Reiner Kunze fungierte selbst als Regisseur
bei der Verfilmung seines bekanntesten,
gleichnamigen Prosa-Buches.
Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21
14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager
[brandenburg/wunderbaren-jahre](#)

05.11.2024, 18:30 Uhr

Lutz Rathenow. Stadt- und
Kreisbibliothek Greiz , Kirchplatz 4
[kanon-verlag](#)

05.-06.11.2024

Freiheit! 35 Jahre friedliche Revolution und 75 Jahre Grundgesetz
in der FES Bonn

[fes](#)

06.11.2024, 18 Uhr

Liebe zwischen Ost und West

Musikalisch-literarisches Programm

zum 35. Jahrestag des Mauerfalls

Alexandra Lachmann, Sopran

Elke Jahn, Gitarre, *Uli Hoch*, Sprecher

Konferenzraum des DDR Museum

[ddr-museum](#)

07.11.2024, 20 Uhr

„Verschleppt, verbannt, verschwunden –

Deutsche Kriegsjugend in Stalins Lagern

und Gefängnissen“, Buchpremiere

Brandenburgisches Literaturbüro, Villa Quandt

Große Weinmeisterstr. 46/47, Potsdam

[grit-poppe](#)

[literaturlandschaft](#)

07.11.2024, 18 Uhr

„Jana und Jan“

in der Filmreihe Zeitschnitt

Einführung durch

den Filmwissenschaftler *Claus Löser*

Stadtmuseum Schwedt, Lindenallee 28

[aufarbeitung.brandenburg/jana](#)

14.11.2024, 14:30 - 17:00 Uhr

Lehrkräftefortbildung -

Videokonferenz

Die Friedensbewegung in der DDR in den

1980er Jahren. Kooperationsveranstaltung
der Gedenkstätte Hohenschönhausen und
des Stasi-Unterlagen-Archivs
[stasi-unterlagen-archiv](#)

15.11.2024, 18:30 Uhr

Lutz Rathenow Antiquariat zum
Dom Bautzen, An den Fleischbänken 3
[kanon-verlag](#)

18.-19.11.2024

Öffentliche Tagung „Palastkulturen –
Geschichte und Gegenwart der DDR-Kulturhäuser“
im Kultur- und Kongresszentrum Gera
[hsozkult](#)
[hdg](#)

28.11.2024, 18 Uhr

Stasi-Knast und Ostsee-Flucht
Gedenk- und Begegnungsstätte
Amthordurchgang 9, 07545 Gera
Musikalisch untermauert berichten die Musiker
Dietrich Kessler und *Eberhard Klunker* über
ihre Wege, aus der DDR in den Westen zu
gelangen. Während Klunker über die Ostsee in
die Bundesrepublik gelangte, brachte ein
kollektiver Ausreiseantrag Kessler, den Chef
der Band "Magdeburg", ins Gefängnis, aus dem
er nach zwanzigmonatiger Haft freigekauft wurde.
Beide konnten ihre künstlerischen Karrieren
erfolgreich fortsetzen.
[Stasi-unterlagen-archiv](#)

10.12.2024, 18:00 Uhr

Kubus, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Erfurt, Andreasstraße 37a, „Der Sound des Ostens –
gibt es den ?« Lesung und Diskussion mit den
Schriftstellern *Lutz Rathenow* und *Lukas
Rietzschel*, moderiert von *Marion Brasch*
[kanon-verlag](#)

14.-16.02.2025

Symposium "Gefährlich gefährdet –
Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte"
[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

08.-09.05.2025

Bautzen-Forum

Ausstellungen

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“
auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale
in Berlin-Lichtenberg, Magdalenenstraße
[havemann-gesellschaft](#)
[audioguiderev89](#)

Ab 23.08.2024

„Mut und Ohnmacht“ am „Erinnerungsort Torgau“
in Schloss Hartenfels
[deutschlandfunk](#)
[evangelisch](#)
[neue-dauerausstellung](#)
[torgauerzeitung](#)
[medienservice.sachsen](#)

Bis 23.08.2024

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an
die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in

Sachsen-Anhalt“ Kulturmarktplatz,
Am Museumsufer 2, 38640 Goslar
Di–So: 10–17 Uhr
Veranstalter: VOS Sachsen-Anhalt e.V.
in Kooperation der Stadt Goslar, dem
Kulturmarktplatz Goslar und dem
Beauftragten des Landes Sachsen Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur,
E-Mail: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
[goslar](#)
[meingoslar](#)

Zur Ausstellung "An der Grenze erschossen":
Vortragsreihe startet
[vortragsreihe-startet](#)

Vom 30.08. **bis 06.10.2024**
„An der Grenze erschossen“
Ausstellung der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V.
im Zonengrenz-Museum des Landkreises Helmstedt.
[regionalheute](#)

Bis 25.08.2024, täglich 11-19 Uhr
Wanderausstellung zum Freiheits- und
Einheitsdenkmal in Leipzig „Das Denkmal ist ...“
Trammplatz in Hannover
[art-in](#)

Bis 31.08.2024
Plakatausstellung „... denen mitzuwirken
versagt war.“ Ostdeutsche Demokraten in der
frühen Nachkriegszeit der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus,
Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

[cottbus](#)

Bis 31.08.2024

Blickwechsel: Ost-Berlin und die DDR
aus der Sicht von Pressefotografinnen
Ausstellung auf dem Campus für Demokratie

[berlin](#)

Ab 05.09.2024

Unter dem Titel „Zeitreise durch West- und Ostdeutschland“
werden zwei Ausstellungen der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur gezeigt. In Erkelenz

[aachener-zeitung](#)

Bis 06.09.2024

Wanderausstellung „Alles Wissen Wollen.
Die Stasi und ihre Dokumente“, Bundesarchiv,
Potsdamer Str. 1 in 56075 Koblenz

[blick-aktuell](#)

www.alles-wissen-wollen.de

[wanderausstellung](#)

Bis 08.09.2024

Blackbox Heimerziehung
Gedenkstätte Deutsche Teilung,
An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn

täglich 10–17 Uhr

in Kooperation mit der Gedenkstätte
Geschlossener Jugendwerkhof Torgau,
E-Mail: info-marienborn@erinnern.org

Bis September 2024

60 aus 40. Protest, Opposition und
Verweigerung im Bezirk Rostock.

Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock,
Grüner Weg 5, 18055 Rostock

[mailartists](#)

[lpb-mv](#)

Bis 30.09.2024

„Ausnahmestand! Der 17. Juni 1953 in
Treptow und Köpenick“ im Museum Köpenick

[ba-treptow-koepenick](#)

[berlin](#)

[museumsportal-berlin](#)

Bis 20.10.2024

Sonderausstellung »Revier. Umwelt.Protest«
in der Energiefabrik Knappenrode

[wochenkurier](#)

Bis 27.10.2024

Wechsausstellung „Punk, Polizei, Protest.
Comics zur Friedlichen Revolution“
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

[lifepr](#)

Bis 10.11.2024

„Erinnern in Lichtenberg“
Museum Lichtenberg im Stadthaus,
Türschmidtstraße 24,

[Berliner-woche](#)

Begleitprogramm zur Ausstellung

[berlin.de](#)

Bis 15.11.2024

„Im Objektiv der Staatsmacht: Fußballfans
im Blick von Stasi und Volkspolizei“.
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Bis 31.12.2024

„Aufarbeitung. Die DDR in der
Erinnerungskultur“ im 1. Obergeschoss der
Volkshochschule Lichtenberg,
Paul-Junius-Straße 71

[berliner-woche](#)

Bis 31.12.2024

Ausstellung „Aufarbeitung.
Die DDR in der Erinnerungskultur“ im
Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

[Leipziginfo](#)

[l-iz](#)

[evangelische-zeitung](#)

[sonntag-sachsen](#)

[mdr/video](#)

Bis 12.01.2025

Sprechende Bilder Fotografien zur Teilung
Berlins und politischen Haft in der DDR.
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66 13055 Berlin

[stiftung-berliner-mauer](#)

[berliner-woche](#)

Bis 26.01.2025

Riss durch Europa.
Die Folgen des *Hitler-Stalin*-Pakts
Museum Berlin-Karlshorst

[berliner-woche](#)

[evangelische-zeitung](#)

[hitler-stalin-pakt](#)

[guetsel](#)

[tagesspiegel](#)

Museum Karlshorst - Riss durch Europa -

Die Folgen des Hitler-Stalin Pakts.

Ein Gespräch mit dem Kurator *Christoph Meißner*

[radiodrei](#)

Bis 09.02.2025

Ausstellung „Heavy Metal in der DDR“,

Alltag von Fans und Bands,

im Museum in der Kulturbrauerei in Berlin

[hdg](#)

[pressemitteilung](#)

[inforadio](#)

Bis 15.03.2025

Die Ostsee – Urlaubsziel, Grenzgebiet, Sehnsuchtsort

[ddr-museum](#)

Weitere Terminhinweise

Bundesstiftung Aufarbeitung

[bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen](#)

LakD

[aufarbeitung.brandenburg/events](#)

BAB

[berlin/aufarbeitung/veranstaltungen](#)

RHG

[havemann-gesellschaft/veranstaltungen](#)

Termine Sachsen-Anhalt

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

Gedenkstätte Roter Ochse Halle

[gedenkstaette-halle/Veranstaltungsplan](#)

Gedenkstätte „Amthordurchgang“ Gera

[veranstaltungen-2024](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

[hdg/veranstaltungen](#)

INSTITUTIONEN UND POLITIK

35 Jahre "Paneuropäisches Picknick":

Als der "Eiserne Vorhang" durchlässig wurde

[bundeskanzleramt](#)

Roths Gedenkstättenkonzept

Streit um die Zukunft des Erinnernd

Tina Handel

[tagesschau](#)

Mit Unterdrückern kommen Menschen psychisch besser zurecht,

wenn sie sich mit ihnen identifizieren. Die Identifikation

mit dem Aggressor ist ein Abwehrmechanismus

zur Angstbewältigung. *Hubertus Knabe*

[hubertus-knabe](#)

Wolf Biermann: Die Demokratie in

Deutschland ist aufgepfropft

[evangelisch](#)

Biermann: In der Ex-DDR wächst zusammen,
was zusammengehört

[zeit](#)

[tagesspiegel](#)

[ksta](#)

[tagesspiegel](#)

Wolf Biermann: Feige rebellieren ohne Risiko gegen Demokratie

[juedische-allgemeine](#)

Wolf Biermann: "Die Osis sind eben meine Leute –
egal ob ich sie zum Küssen oder zum Kotzen finde"

[zeit](#)

Wolf Biermanns List:

Wagenknecht, die Unbelehrbare

Christian Geyer-Hindemith

[faz](#)

Chef des DDR-Opferverbandes teilt Bedenken
gegen Wagenknecht-Bündnis nicht

Der Präsident der Union der Opferverbände
Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG),

Dieter Dombrowski, schließt sich der von

DDR-Bürgerrechtlern in einem Offenen

Brief geäußerten Kritik am Bündnis

Sahra Wagenknecht (BSW) und dessen Nähe

zu Russland nicht an. „Die Russland-Nähe

ist beim BSW kein Alleinstellungsmerkmal –

leider“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk

Deutschland (RND) und erwähnte in diesem

Zusammenhang etwa den SPD-Fraktionsvorsitzenden

Rolf Mützenich. Als der russische Präsident
Wladimir Putin im Jahr 2001 eine Rede im
Bundestag hielt, habe nur der Grünen-Abgeordnete
Werner Schulz aus Protest den Plenarsaal verlassen.

[Hasepost](#)

[rnd](#)

[regionalheute](#)

[nachrichten-heute](#)

Markus Meckel: „*Wagenknecht* lässt die Diktatur
in Russland völlig unberücksichtigt“

[berliner-zeitung](#)

An *Birthler, Kowalczyk* und andere DDR-Bürgerrechtler:
„*Wagenknecht* ist eine Demokratin!“

Philipp Lengsfeld

[berliner-zeitung](#)

Aufarbeitung der Währungsunion und
Rechtsruck in Ostdeutschland

Martin Böttger

[h-und-g](#)

35 Jahre nach dem Mauerfall droht das
historische Glück der Wiedervereinigung
verspielt zu werden, warnt Schriftstellerin
Ines Geipel. Durch Verharmlosungen und
Legendenbildung zur DDR-Diktatur würden
selbst Täter von damals zunehmend zu Opfern
umgedeutet. Und auch Scham spiele eine neue Rolle.

[Welt](#)

Klaus Schroeder: Wagenknecht-Effekt könnte
weit über Ost-Wahlen hinausgehen –
„Das schwappt dann rüber“

[fr](#)

Im Wahlkampf-Werkzeugkasten der Parteien in Sachsen und Thüringen findet sich auch die Verklärung der DDR-Vergangenheit. An der aber gibt es nichts, das nachahmenswert wäre. Eine Abrechnung von *Alexander Will*.

[Nwzonline](#)

So viel SED steckt in BSW und AfD

[bild](#)

AfD-Politiker vergleichen ihre Partei mit dem “Neuen Forum”, den Verfassungsschutz mit der Stasi und die BRD mit der SED-Diktatur. Für Historiker und ehemalige DDR-Bürgerrechtler eine Verdrehung der Geschichte.

[Ardmediathek](#)

Bürgerrechtler *Matthias Büchner* kritisiert AfD-Mauergedenken in Erfurt

[thueringer-allgemeine](#)

Staatssicherheit in Guben: Stadtverordnete auf Mitgliedschaft geprüft – ist das noch zeitgemäß?

[Lr-online](#)

Waren Sachsen-Anhalts Abgeordnete Stasi-Spitzel? Mehrheit gibt Okay für Überprüfung

[tag24](#)

[volksstimme](#)

[n-tv](#)

[zeit](#)

Vor einigen Tagen zog die Freie Deutsche

Jugend (FDJ) durch Greifswald. ...

Die Demonstranten mit den FDJ-Uniformen fordern für sich die Freiheit ein, mit ihren staatsfeindlichen Überzeugungen auf die Straße gehen zu dürfen, und das, obwohl sie die Uniformen eines Systems tragen, das den Begriff „Freiheit“ gar nicht kannte.

[nordkurier](#)

Der Prozess gegen einen Ex-Stasi-Mitarbeiter zu einem tödlichen Schuss am früheren DDR-Grenzübergang Bahnhof Friedrichstraße zieht sich weiter hin. Das Landgericht Berlin hat inzwischen Verhandlungstermine bis zum 15. November eingeplant.

[Tag24](#)

Nach 50 Jahren kommt es zum Prozess gegen Stasi-Mitarbeiter
Wann fällt das Urteil?

[Tag24](#)

[nordkurier](#)

Prozess: Der alte Stasi-Hase kann sich an nichts erinnern

Anne Losensky

[bz-berlin](#)

[berliner-kurier](#)

[freiepresse](#)

[zeit](#)

[volksstimme](#)

[berliner-zeitung](#)

***Bundesbeauftragte für die Opfer
der SED-Diktatur***

[bundestag/sed-opferbeauftragte](#)

[bundestag/](#)

Die SED-Opferbeauftragte *Evelyn Zupke* hatte nach Bekanntwerden der Pläne allerdings beklagt, dass die Verbesserungen nicht ausreichend seien.

[Faz](#)

[thueringen](#)

SED-Opfer-Beauftragte für erhebliche Aufstockung der DDR-Opferrenten

[rnd](#)

[presse-augsburg](#)

[madeinbocholt](#)

[oldenburgernachrichten](#)

[deutschlandfunk](#)

[hasepost](#)

[eu-schwerbehinderung](#)

SED-Opferbeauftragte *Evelyn Zupke*: BSW gibt Erklärungen ab „wie russische Staatsmedien“

Die Beauftragte des Bundestages für die Opfer der SED-Diktatur, Evelyn Zupke, fordert mehr finanzielle Unterstützung für politische Gefangene der DDR. Zugleich nimmt sie die Ostdeutschen mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen in Schutz.

[rnd](#)

Landesbeauftragte

Beauftragte des Landes **Brandenburg**

zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur (LakD)

[aufarbeitung.brandenburg](#)

Kschenka fügte hinzu: „Der Ort Osdorf wurde durch die DDR-Diktatur zerstört, um Platz zu schaffen für eine menschenverachtende Mauer. An den Mauersegmenten und durch die Berichte der Zeitzeugen wird greifbar, was der Mauerbau für schwere Auswirkungen auf Menschen und ihre Schicksale hatte. Der Toten zu gedenken und die Erinnerung an die deutsche Teilung an die kommenden Generationen weiterzugeben, bleibt der Auftrag für uns alle.“

[aufarbeitung.brandenburg](#)

TonFall

aufarbeitung.brandenburg/podcast

Traumaberatungen für Betroffene von politischem

Unrecht in der SBZ/DDR im Land Brandenburg

aufarbeitung.brandenburg/beratung

Eine vorherige Anmeldung ist für die

Beratung erforderlich.

Anmeldung: Tel. 0331 237292 – 17 oder

traumaberatung@lakd.brandenburg.de

aufarbeitung.brandenburg/events

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur (BAB)

aufarbeitung/aktuelles/

berlin.de/babcast

berlin.de/aufarbeitung

buergerberatung

Kapitalentschädigung und Opferrente.

Katrin Siebeck über Solidarität und

künstlerische Aufarbeitung

podcast/politische-haft

Lernort-Finder zur SED-Diktatur und deutschen Teilungsgeschichte

politische-bildung

Landesbeauftragter für

Mecklenburg-Vorpommern für die

Aufarbeitung der SED-Diktatur

landesbeauftragter.de/beratung

landesbeauftragter.de/publikationen

Jahrestag des Mauerbaus - Geschichtsarbeit auch mit dem Rad

[sueddeutsche](#)

Beauftragter des Landes

Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/aktuelles](#)

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/pressemitteilungen/](#)

dienstags, 14 bis 17 Uhr

Beratung zu SED-Unrecht.

Schleinufer 12, 39104 Magdeburg

Anmeldung: [0391 560 15 05](tel:03915601505) oder

info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene

Menschen und ihre Familien

[sachsen-anhalt/Zeitzeugenclub](#)

[Flyer_Zeitzeugenclub](#)

Sächsische Landesbeauftragte zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur (LASD)

[lasd.landtag.sachsen/rehabilitierung](#)

[lasd.landtag.sachsen](#)

Beratungstermine: [lasd.landtag](#)

[facebook](#)

Sächsische Landesbeauftragte erinnert an den Mauerbau und fordert bessere Leistungen für
Zwangsausgesiedelte

[l-iz](#)

Gedenkstätte Hoheneck - Sächsische Landesbeauftragte weist AfD-Kritik zurück

[lasd.landtag](#)

[saechsische-landesbeauftragte](#)

(Mehr dazu siehe unter Gedenkstätte Hoheneck)

Beratungstermine in Sachsen:

19.09.2024 Werdau bei Zwickau, Rathaus
(Markt 10-18, 08412 Werdau b. Zwickau), 9:00 bis 17:00 Uhr

24.09.2024 Oelsnitz im Vogtland, Stadtverwaltung
(Markt 1, 08606 Oelsnitz i.V.), 9:00 bis 17:00 Uhr

25.09.2024 Auerbach im Vogtland, Stadtarchiv
(Bahnhofstraße 1, 08209 Auerbach i.V.), 9:00 bis 17:00 Uhr

30.09.2024 Niesky, „direkt ansprechBar“
(Muskauerstraße 5, 02906 Niesky), 9:00 bis 17:00 Uhr

01.10.2024 Reichenbach/ Oberlausitz, Rathaus
(Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach/ O.L.), 9:00 bis 17:00 Uhr

15.10.2024 Chemnitz, Diakoniezentrum/ Lebensberatungsstelle
(Rembrandtstraße 13b, 09111 Chemnitz), 9:00 bis 17:00 Uhr

17.10.2024 Rochlitz, Rathaus
(Markt 1, 09306 Rochlitz), 9:00 bis 16:00 Uhr

22.10.2024 Schkeuditz, Kolonnade
(Rathausplatz 3, 04435 Schkeuditz), 9:00 bis 17:00 Uhr

21.10.2024 Zittau, Rathaus
(Markt 1, 02763 Zittau), 9:00 bis 15:00 Uhr

24.10.2024 Mügeln, Rathaus
(Markt 1, 04769 Mügeln), 9:00 bis 16:00 Uhr

ddatabox.dataport

Deutlich mehr Anträge auf Unterstützung aus dem Sächsischen Härtefallfonds für SED-Opfer

In diesem Jahr konnten 22 Anträge auf Zuwendungen aus dem Härtefallfonds des Freistaats Sachsen für politisch Verfolgte der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR bewilligt werden. Ein Beirat unter Vorsitz der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur hatte über die Anträge beraten und sein Votum dem Landtagspräsidenten, Dr. Matthias Rößler, zur Entscheidung vorgelegt.

Der Härtefallfonds richtet sich an Menschen, die sich aufgrund von politischer Verfolgung in der SBZ/DDR heute in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befinden, und unterstützt diese auf unbürokratische Weise mit einer sachbezogenen Einmalzahlung von bis zu 5.000 Euro.

Antragsberechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in Sachsen, die nach den SED-

Unrechtsbereinigungsgesetzen rehabilitiert und in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

Sie können ab dem 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres einen Antrag bei der Landesbeauftragten stellen.

„Wir haben eine moralische Verantwortung, den Betroffenen von politischer Verfolgung in SBZ und DDR diese Hilfe zukommen zu lassen. Der Härtefallfonds ist eine wichtige Geste unserer heutigen Demokratie an die Opfer der Diktatur.

Die hohe Zahl der Anträge macht deutlich, dass der Bedarf auch über 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution noch immer da ist“, erklärt der Präsident des Sächsischen Landtags, Dr. *Matthias Rößler*.

In diesem Jahr lagen der Landesbeauftragten insgesamt 57 Anträge vor und damit deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Nur vier Anträge mussten wegen fehlender Zugangsvoraussetzungen abgelehnt werden. Da für die Härtefälle jährlich nur 100.000 Euro zur Verfügung stehen, musste die Mehrzahl der Anträge (31) in die nächste Förderphase 2025 geschoben werden. Allein mit diesen Anträgen wären die Mittel für das nächste Jahr vollständig verplant.

„Der Unterstützungsbedarf ist riesig groß. In diesem Jahr mussten drei Mal so viele Anträge als im letzten Jahr zurückgestellt werden. Das zeigt, dass der Fortbestand des Härtefallfonds weiterhin wichtig ist. Eine Aufstockung der Mittel wäre dringend nötig, da Bedürftige, die in der Förderphase 2023/24 einen Antrag gestellt haben, mittlerweile bis zum Herbst 2026 auf ihren Bescheid warten müssen. Die mit dem Fonds beabsichtigte Linderung akuter Notlagen ist so nicht umsetzbar. Auch deshalb ist der bundesweite Härtefallfonds wichtig. Damit haben Betroffene auch unabhängig von ihrem Wohnort eine Chance auf Unterstützung“, sagt die Sächsische Landesbeauftragte Dr. *Nancy Aris*.

Thüringer Landesbeauftragter zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur (THLA)
thla.thueringen

Bundesstiftung Aufarbeitung (BStAuf)
bundesstiftung/friedliche-revolution

Am 23. August 1939 unterzeichneten das nationalsozialistische Deutschland und die stalinistische Sowjetunion den Hitler-Stalin-Pakt, der die Aufteilung Osteuropas zwischen beiden Diktaturen festlegte. Dieser Pakt ebnete den Weg für den deutschen Überfall auf Polen und markierte den Beginn von fünf Jahrzehnten Fremdherrschaft in Osteuropa.

„Für Polen, die baltischen Staaten und letztlich ganz Osteuropa ist nicht der 1. September 1939 das Schlüsseldatum, sondern der 23. August“, betont Dr. *Anna Kaminsky*, Direktorin der Bundesstiftung

zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. „An diesem Tag einigten sich die beiden totalitären Regime über alle ideologischen Gräben hinweg auf einen Pakt, der das Schicksal Osteuropas für fünf Jahrzehnte bestimmte.“

Obwohl der 23. August 2009 vom Europäischen Parlament zum Gedenktag für die Opfer der totalitären Regime erklärt wurde, ist dieses Datum in Deutschland und Westeuropa noch immer nicht ausreichend im Bewusstsein verankert. „Die europäische Erinnerungskultur hat mit der europäischen Integration nicht Schritt gehalten. Es fehlt an historischem Wissen und damit an Empathie für das Schicksal der Menschen in Osteuropa, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, anders als jene in Westeuropa, nicht befreit wurden, sondern weiterhin unter Fremdherrschaft und in einer Diktatur leben mussten. Der 23. August bleibt ein blinder Fleck in der europäischen Erinnerungskultur“, so Kaminsky weiter.

Die Bürger der drei baltischen Staaten erinnerten am 23. August 1989 mit einer 600 Kilometer langen Menschenkette an den Hitler-Stalin-Pakt und forderten die Wiederherstellung ihrer nationalen Unabhängigkeit. Diese ist nun durch das neoimperiale Russland erneut bedroht. „Der Krieg gegen die Ukraine stellt die Selbstbefreiung der Völker Osteuropas infrage und betreibt eine Revision dessen, was vor 35 Jahren mit dem mutigen Aufbegehren der Osteuropäer gegen die sowjetische Fremdherrschaft begann“, warnt Kaminsky.

Die Dankbarkeit gegenüber der Sowjetunion als einem der Befreier Europas vom Nazi-Regime hat im Westen lange Zeit den Blick auf ihr stalinistisches Terrorregime in Ostmitteleuropa verstellt. „Diese historische Verzerrung zu überwinden und eine umfassende, gemeinsame europäische Erinnerung zu schaffen, ist heute dringender denn je“, so Kaminsky.

Denk-Orte

Wir laden Forscherinnen und Forscher, Initiativen und Institutionen, Nachdenkliche und Kreative dazu ein, uns ihre Erfahrungen, Erkenntnisse, Visionen und Ideen zu einem (staats-)politisch aufgeladenen Ort in den ostdeutschen Bundesländern mitzuteilen. Insbesondere interessieren wir uns für Orte, deren Denkmalwert ungenügend erscheint, die durch ihre Identifikation mit der DDR belastet wirken oder aus anderen Gründen prekär geworden sind und denen eine neue Bedeutung zugeschrieben wurde oder wird.

Die ausgewählten Vorschläge werden im Rahmen unseres Symposiums am 13.-15. Februar 2025 im Humboldt Forum vorgestellt und diskutiert.

Einsendeschluss ist der **11. Oktober 2024**.

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

[hsozkult](#)

Ausschreibung der zweiten Förderrunde des
Bundesprogramms „Jugend erinnert“

[jugend-erinnert](#)

[bundesregierung](#)

Stellenangebot "Public History"

[hsozkult](#)

*„... denen mitzuwirken versagt war.“ Ostdeutsche
Demokraten in der frühen Nachkriegszeit (2024)*

Eine Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung.

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

[dbb-nrw](#)

Im Erinnerungsjahr 2024 wird der Kalenderdienst
einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des
Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa
setzen, die sich zum 35. Mal jähren.

[Bundesstiftung-aufarbeitung](#)

[das-erinnerungsjahr-2024](#)

Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR

[lernen-aus-der-geschichte](#)

Veranstaltungsarchiv

[bundesstiftung-aufarbeitung/archiv](#)

Stasi-Unterlagen-Archiv

[stasi-unterlagen-archiv.de/](#)

MfS-Lexikon

[bundesarchiv](#)

An jedem ersten Mittwoch im Monat
lädt das Stasi-Unterlagen-Archiv Gera

zu öffentlichen Führungen ein.

[Stasi-unterlagen-archiv](#)

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 16 Uhr
Führung durch das Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt.

[Erfurt](#)

Ausstellung „Parole: Funken schlagen“

[facebook](#)

[parolefunkenschlagen](#)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

uokg.de/thema/aktuelles/

uokg.de/presseerklaerungen/

Kabinett beschließt „angebliche“

Verbesserung für SED-Opfer

Die vom Kabinett beschlossene Gesetzesvorlage aus dem Bundesministerium der Justiz kann nicht so bleiben wie er jetzt ist!

Dazu *Dieter Dombrowski*, Bundesvorsitzender der UOKG:

„Der Gesetzesentwurf in der jetzt vorliegenden Fassung ist ein Hohn zu Lasten der SED-Opfer. Abgesehen von der zu begrüßenden Dynamisierung der Opferrente ist eine Erhöhung des Grundbetrages notwendig, um die Inflationskosten der letzten 5 Jahre auszugleichen. Beim Thema Erleichterung bei der Beantragung und Anerkennung gesundheitlicher Haftfolgeschäden wird eine nachweislich nicht funktionierende Regelung nunmehr fortgeschrieben.“

Der Gesetzesentwurf, so Dombrowski, wird den Regelungen im Einigungsvertrag nicht gerecht,

der die Opfer der SED in die besondere Fürsorge des Staates stellt. Die Ausstattung des Härtefallfonds mit 1 Million Euro ist lächerlich gering. Im Gegensatz zur ausbleibenden Fürsorge des Staates für die SED-Opfer werden jährlich mehrere hundert Millionen Euro für die Pensionen der staatstragenden Kader der ehemaligen DDR aufgewendet.

[uokg](#)

Der Bundesvorsitzende der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG), *Dieter Dombrowski*, wies vor diesem Hintergrund darauf hin, dass viele Opfer auch heute noch Hilfe und Unterstützung bräuchten.

[Evangelisch.](#)

[deutschlandfunk](#)

UOKG-News

[uokgnews](#)

UOKGNews auf

[youtube](#)

Zwangsarbeit politischer Häftlinge in Strafvollzugseinrichtungen der DDR

[webportal-online](#)

Zeitzeugen berichten –

Sowjetische Militärtribunale

[zeitzeugen-berichten-smt](#)

Der Stacheldraht

[uokg/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/](#)

[uokg/der-stacheldraht/](#)

Nächster Redaktionsschluss
am 06. September 2024.

Archiv Wochenrückblick

uokg/wochenrueckblick

*VOS – Vereinigung der Opfer des
Stalinismus e.V. Gemeinschaft von
Verfolgten und Gegnern des
Kommunismus e.V.*

vos-ev

Freiheitsglocke

vos-ev.de/zeitung/

*Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen
1945–1950 e.V.*

ddr-diktatur.de/sachsenhausen/

aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen

uokg/arbeitsgemeinschaft-lager-sachsenhausen

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen gemeinsam mit der
Arbeitsgemeinschaft am 31.08. und 01.09.2024

Samstag, **31. August 2024**, 14:00 Uhr

Veranstaltungsraum in der ehemalige
Häftlingswäscherei in der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen, Zugang durch das
Tor B, links vom Besucher-Informationen-Zentrum,
Straße der Nationen, 16515 Oranienburg:

Olga Danilenko (MEMORIAL International):

Vortrag und Diskussion zu ihrem Dissertations-
Projekt „Sowjetische Häftlinge im Speziallager
Sachsenhausen“ (Arbeitstitel),

Sonntag, **1. September 2024**, 11:00 Uhr

Gedenken an den Massengräbern beim
ehemaligen Kommandantenhof Sachsenhausen,
Walter-Rathenau-Str./Erich-Schmidt-Str.

Begrüßungen:

Prof. Dr. Axel Dreccoll (Direktor der Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten und
Leiter der Gedenkstätte und Museum
Sachsenhausen),

Joachim Krüger (Arbeitsgemeinschaft Lager
Sachsenhausen 1945-1950 e.V.)

Ansprachen:

Dr. Bahar Haghanipour (Vizepräsidentin des
Berliner Abgeordnetenhauses),

Dr. Maria Nooke (Beauftragte des Landes
Brandenburg zur Aufarbeitung der
kommunistischen Diktatur),

Reinhard Wolff (Zeitzeuge zum sowjetischen
Speziallager Sachsenhausen),

kurzer Gottesdienst mit Pfarrer *Friedemann*

Humburg (St.-Nicolai-Gemeinde Oranienburg),

Niederlegen der Kränze und Blumen am Gedenkstein,
musikalische Umrahmung des Gedenkens durch
Mitglieder des Polizeichors Berlin.

ca. 12:10 Uhr gemeinsamer Gang zum
ehemaligen Tor zwischen den Lagerzonen I u. II,

Kranzniederlegung und kurze Ansprache von

Michael Ney (2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft).

Anschließend lädt die Gedenkstätte zu einem
Imbiss in den Veranstaltungsraum der
ehemaligen Häftlingswäscherei ein.

[Kleine Programmänderungen vorbehalten]

Initiativgruppe Internierungslager

Ketschendorf/Speziallager Nr. 5 e.V.

<https://sln5.de>

[aufarbeitung.brandenburg](https://aufarbeitung.brandenburg.de)

Speziallager Nr. 9 Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen

[uokg/arbeitsgemeinschaft-fuenfeichen](https://uokg.arbeitsgemeinschaft-fuenfeichen.de)

[uokg/mitteilungen](https://uokg.de/mitteilungen)

IG Mahnmahl Marienkirche Großenhain

IG Mahnmahl Großenhain: Besuch von Bundesstiftung

[saechsische](https://saechsische.de)

[verein-gegruendet](https://verein-gegruendet.de)

[volkstrauertag](https://volkstrauertag.de)

[stsg](https://stsg.de)

Internationale Gesellschaft für

Menschenrechte (IGFM)

[igfm](https://igfm.de)

Lagergemeinschaft Workuta /

GULag Sowjetunion

workuta.de/aktuelles

[workuta/index](https://workuta.de/index)

In Moskau verschwinden seit einem Monat Gedenktafeln für Opfer des sowjetischen Staatsterrors aus Gebäuden, in denen sie zuletzt lebten und verhaftet wurden. Die Initiative namens „Letzte Adresse“ wurde 2013 von dem Journalisten *Sergei Parkhomenko* ins Leben gerufen, inspiriert von den deutschen Stolpersteinen zum Gedenken an Holocaust-Opfer.

[lomazoma](https://lomazoma.de)

[letztheadresse](https://letztheadresse.de)

Erinnern an den Babelsberger *Horst Schüler*:
Verurteilt und abtransportiert nach Workuta
[tagesspiegel](#)

*Internationale Assoziation ehemaliger
politischer Gefangener und Opfer des
Kommunismus (INTER-ASSO)*

[interasso](#)
[mitgliedverbände](#)

Inter-Asso-Konferenz
[interasso.org](#)

Memorial
[memorial/stimmen-des-krieges](#)

*Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des
Kommunismus*
[gedenkbibliothek](#)

BdV – Bund der Vertriebenen
[bund-der-vertriebenen.de](#)

Robert-Havemann-Gesellschaft
[havemann-gesellschaft/aktuelles/](#)
[facebook](#)

"Hier können wir unsere Geschichte selbst
dokumentieren, daraus lernen"
[30-jahre-eroeffnung-rhg-archiv](#)

Bürgerkomitee 15. Januar / H-u-G
[horch-guck](#)
[h-und-g.info](#)

Programm: [buergerkomitee1501berlin](#)

Stiftung Friedliche Revolution

Zusammen mit der Stiftung Friedliche Revolution können junge Menschen im Alter von 8 – 18 Jahren an einem kostenlosen Kooperationsprojekt mit den Buchkindern teilnehmen und sich dem Begriff der Freiheit nähern.

[Sachsen-fernsehen](#)

Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig

[freiheitsdenkmal-leipzig](#)

[stiftung-fr./freiheits-und-einheitsdenkmal](#)

Wanderausstellung zum Einheitsdenkmal
gastiert **bis 25.08.2024** in Hannover

[ndr](#)

[hannover](#)

[Veranstaltungskalender](#)

Gedenkstätten

Mancher DDR-Erinnerungsort in Ostdeutschland präsentiert ein fragwürdiges Bild vom Leben in der Diktatur. Auf einer Führung in der einst „verbotenen Stadt“ Wünsdorf wird gewarnt, dass Deutschland wieder Russland angreifen wolle.

Und der Volksaufstand des 17. Juni wird zu „Unruhen“ erklärt.

Jan Alexander Casper

[welt](#)

Zeitzeugen berichten über Arbeit im DDR-Bunker

[stern](#)

Erinnerungsort Torgau

Es ist die bundesweit einzige Gedenkstätte über die Verbrechen der Militärjustiz und in Sachsen die erste über ein Jugendgefängnis in der DDR. ...

Vorgestellt wird unter anderem das Schicksal von *Michael Gartenschläger*, der wegen Protesten gegen den Mauerbau in der DDR zu lebenslanger Haft verurteilt, von der BRD freigekauft und schließlich als Fluchthelfer an der innerdeutschen Grenze erschossen wurde.

[juedische-allgemeine](#)

Gedenkstätte Geschlossener

Jugendwerkhof Torgau

[jugendwerkhof-torgau](#)

[presse](#)

[veranstaltungen](#)

„WENN SIE NICHT SPURT, DANN...!“

Ein Ausstellungsprojekt dokumentiert staatliche Disziplinierungsformen gegen Mädchen und Frauen in der DDR.

[Jugendwerkhof-torgau](#)

Kindergefängnis Bad Freienwalde

[kindergefaengnisbadfreienwalde](#)

Stasi-Haftanstalt Töpferstraße e.V.

[stasi-haftanstalt-neustrelitz](#)

[aktuelle-termine/](#)

Stasi-Gefängnis Lindenberg in

Neubrandenburg

Verkauf von Ex-Stasi-Gefängnis:

Neubrandenburger Grüne kritisieren Land MV

[nordkurier](#)

Gedenkstätte Hohenschönhausen

[stiftung-hsh](#)

Öffentliche Rundgänge

[oeffentliche-rundgaenge](#)

Gedenk- und Begegnungsstätte ehemaliges

KGB-Gefängnis Potsdam e.V.

[kgb-gefaengnis](#)

[facebook](#)

[kgb-gefaengnis/Veranstaltungen](#)

Streit um Gedenktag in Potsdam: Gedenken zum 23. August in der Villa Quandt

Der Verein Gedenkstätte ehemaliges KGB-Gefängnis lädt am Gedenktag an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus ein – aber nicht in der Gedenkstätte Leistikowstraße.

Jana Haase

[tagesspiegel](#)

[h-und-g](#)

Gedenkstätte Leistikowstraße

[leistikowstrasse-sbg](#)

Gedenken an einer Schnittstelle der blutigen Geschichte

[kgb-gefangnis-leistikowstrasse](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Nagelkreuzandacht in der

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

in der Regel an jedem ersten Mittwoch

des Monats

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Spendenaufruf für Kinderkrankenhaus in

Odessa

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

[stasihaft-dresden](#)

Dauerausstellung

“Mut zur Freiheit! Verfolgung und Widerstehen
in der kommunistischen Diktatur”

[mut-zur-freiheit](#)

[neustadt-ticker](#)

Öffentliche Führungen

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Lern- und Gedenkort Kaßberg

[gedenkort-kassberg.de/](#)

[facebook](#)

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck

[gedenkstaette-hoheneck](#)

Nach Kritik vor Hahne-Auftritt:

Wie weiter mit Veranstaltungen in Hoheneck?

[Freiepresse](#)

Wer hat Angst vor *Peter Hahne*?

Olaf Opitz

[tichyseinblick](#)

Erst Bauerndemo, jetzt *Peter Hahne*:

Wird das DDR-Frauengefängnis Hoheneck instrumentalisiert?

[saechsische](#)

[freipresse](#)

Landesbeauftragte wiederholt Kritik an Hahne-Veranstaltung

[evangelische-zeitung](#)

Stollbergs OB *Marcel Schmidt* über Unmut

vor Auftritt in Hoheneck: „Dann hätten Kritiker

wie Herr *Hahne* gar keine Bühne“

[freipresse](#)

Stiftung Berliner Mauer

[stiftung-berliner-mauer/aktuell](#)

Alle Infos zur East Side Gallery

[bz-berlin](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Wer in der DDR politisch verfolgt wurde,

leidet oft bis heute unter den Folgen.

Deshalb erhalten die Betroffenen eine staatliche Unterstützung. Diese Zuwendungen sollen nun verbessert werden.

[Freipresse](#)

Beim Thema Erleichterung bei der

Beantragung und Anerkennung

gesundheitlicher Haftfolgeschäden wird

eine nachweislich nicht funktionierende

Regelung nunmehr fortgeschrieben.

[Pm-uokg](#)

Mehr Geld für die Opfer der SED-Regierung
[aussiedlerbote](#)

Härtefallfonds

Opfer der SED-Diktatur sollen mehr Geld bekommen

[deutschlandfunk](#)

[stern](#)

[tagesspiegel](#)

[evangelisch](#)

Doping

Doping mit Kaugummi und Neuropeptiden –
doping-opfer-hilfe e.V.

[no-doping](#)

Historikerin *Jutta Braun*: Sport im
deutsch-deutschen Systemvergleich

[deutschlandfunkkultur](#)

Marita Koch: Wackelt jetzt sogar der umstrittene DDR-Rekord?

[sport1](#)

FORSCHUNG

Zwangsarbeit politischer Häftlinge in
Strafvollzugseinrichtungen der DDR

[webportal-online](#)

DDR-Haftzwangsarbeit für den Westen

[ruhr-uni-bochum](#)

Digitales Totenbuch

Biografien von 928 Menschen, die zwischen
1950 und 1953 von Sowjetischen
Militärtribunalen (SMT) zum Tode verurteilt,
in Moskau erschossen wurden.

[donskoje1950-1953](#)

[verurteiltundvergessen](#)

ist ein Projekt der Dokumentationsstelle Dresden
der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Verbundprojekt "Gesundheitliche
Langzeitfolgen von SED-Unrecht"

[sedgesundheitsfolgen](#)

Netzwerk Zeitgeschichte

[netzwerk-zeitgeschichte](#)

[orte-sowjetischer-repression](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Flammender Protest: *Oskar Brüsewitz* opferte
sich im Kampf gegen den Kommunismus

[idea](#)

Paneuropäisches Picknick 1989: Ihre Flucht
aus der DDR haben diese beiden nie bereut

[n-tv](#)

Als das Tor in den Westen plötzlich offen stand:
Erinnerung an das "Picknick" 1989

[kurier](#)

Das Ende der DDR: Als die Stasi plötzlich machtlos war

Hubertus Knabe

[faz](#)

Steinmeier erinnert in Ungarn an Flucht von DDR-Bürgern

[bundespraesident](#)

[freiheit](#)

[zdf](#)

[dw](#)

[ad-hoc-news](#)

[deutschlandfunk](#)

[steinmeier-dankt-ungarn](#)

[deutschlandfunk](#)

[br](#)

[yahoo](#)

Baltikum

[facebook](#)

[sueddeutsche](#)

Zeitzeugen

[zeitzeugenbuero](#)

[ddrbox](#)

Der Rathausklub der Wiener Volkspartei

und die Politische Akademie suchen

Zeitzeugen des Kommunismus

[volkspartei.wien/zeitzeugen](#)

[volkspartei.Zeitzeugenberichte](#)

Elke Schlegel

[rhein-zeitung](#)

Klaus Kordon

[zeit-magazin](#)

Manfred Kruczek

[tagesspiegel](#)

Joachim Neumann

[rbb24](#)

Ullrich Mickan

[weser-kurier](#)

Reiner Kunze

[reiner-kunze](#)

Klaus Nowak

[vorwaerts](#)

Hitler-Stalin-Pakt 23. August 1939

Verein Gedenkstätte ehemaliges

KGB-Gefängnis: Gedenken zum 23. August in der Villa Quandt

[tagesspiegel](#)

Umstrittene Gedenktage:

Neue Reihe des ZZF

[tagesspiegel](#)

Podiumsdiskussion: Umstrittene Gedenktage.

Eine Debatte über Erinnerung und Politik

[idw-online](#)

Mauerbau 13. August 1961

Peter Fechter gibt den Mauer-Opfern ein Gesicht

[bz-berlin](#)

Peter Fechter

[swr](#)

Wie ein simples Holzkreuz eine Staatsmacht verärgerte
Bereits am Tag seines Todes wurde für den 18-jährigen
Peter Fechter an der Berliner Mauer ein Mahnmal errichtet.

[axelspringer](#)

Fluchthelfer *Joachim Neumann*

"Ganz stark war das Gefühl: Aus dieser
kleinen DDR kommst du nicht mehr raus"

[rbb24](#)

Bei der zentralen Gedenkveranstaltung geht
es diesmal besonders um die, die sie
überwunden haben. Manchmal durch einen Tunnel.

[Mz](#)

Der Schreck sitzt auch nach 63 Jahren tief

Hubert Hohlbein, Ralph Kabisch,

Joachim Neumann und Eveline Rudolph

Shoko Bethke

[nd-aktuell](#)

„Wir dürfen das nicht vergessen, was da passiert ist“

Felix Kühn

[welt](#)

Tag des Berliner Mauerbaus:

„Wir haben die Schüsse gehört“

[morgenpost](#)

Fluchthelfer erinnern sich

[deutschlandfunkkultur](#)

*Wegner und Woidke gedenken Opfern
des DDR-Grenzregimes*

[tagesspiegel](#)

[rbb24](#)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,
Kai Wegner, erklärt zum 63. Jahrestag des
Baus der Berliner Mauer am 13. August 1961

[berlin](#)

[evangelisch](#)

„Das DDR-Regime zerstörte Familien,
Freiheit und Menschenrechte“

[tagesspiegel](#)

Klaus-Peter Willsch erinnert an den Mauerbau

[oberlahn](#)

Berlin erinnert an den Mauerbau vor 63 Jahren

[merkur](#)

[berlin](#)

Berlin und Brandenburg erinnern an Mauerbau

[tagesschau](#)

Osdorf: Als ein ganzes Dorf weichen musste

Griet von Petersdorff

[tagesschau](#)

Brandenburg

[volksstimme](#)

Freiheit und Demokratie bewahren –
Erinnerung wachhalten

[gruene-fraktion-brandenburg](#)

Traditionelle Kranzniederlegung der CDU
Erfurt gemeinsam mit der CDU
Thüringen an der Gedenkstätte Andreasstraße
Des Weiteren sprach der stellvertretende
Landesvorsitzende der CDU Thüringen,
Christian Hirte, der Parallelen zwischen der
SED-Diktatur und aktuellen Unrechtsregimen
weltweit zog. Lasst uns der Opfer der DDR auch
weiterhin in Würde gedenken und die Erinnerung
an sie als Auftrag sehen, jeden Tag für die Freiheit
zu streiten. Vielen Dank auch an den
Bürgerrechtler *Matthias Büchner*, der dieses
Jahr wieder zu Gast war.

[Cdu-erfurt](#)

Kulturministerin und Stiftungsratsvorsitzende
Barbara Klepsch erinnert zum 63. Jahrestag des
Mauerbaus an die Opfer des DDR-Regimes

[medienservice](#)

Ministerin *Martin*: Freiheit und Demokratie
jeden Tag verteidigen

[evangelische-zeitung](#)

Senioren-Netzwerk Ahlen

[wn](#)

Die Flucht-Toten des *Heinrich Stock*

[ruhrnachrichten](#)

„Schutzwall“ und „Gefängnis“

[br/podcast](#)

Checkpoint Charlie

[br/checkpoint-charlie](#)

Die Bernauer Straße

[ardmediathek](#)

Der europäische Radfernweg „Iron Curtain Trail“
geht auf Initiative von *Michael Cramer* zurück.

[braunschweiger-zeitung](#)

Das Erbe der Mauer

Emma Doermann

[taz](#)

Berliner Mauer. Ein Prozent des
historischen Bauwerks steht noch.

Doch Erosion und Souvenirjäger setzen ihm zu.

[tagesspiegel](#)

Tag der Freiheit 9. Oktober 1989

Friedliche Revolution

Drohung mit himmlischem Frieden -

Warnung an das eigene Volk

Vor 35 Jahren brodelte es in der DDR und

die Staatsführung versucht verzweifelt,

die Lage zu beruhigen. Eine Serie schaut zurück.

Steffen Könau

[mz](#)

Der neue Podcast zur Friedlichen Revolution

„Wir sind das Volk“: Frank Richter und

„Das Wunder von Dresden“

[l-iz](#)

Wir sind das Volk

Der Podcast über die Friedliche Revolution '89

[wir-sind-das-volk.podigee](#)

Im ehemaligen Stasi-Gebäude in Pößneck erinnert sich Musiklehrer *Lothar Färber* an den Tag, als er es 1990 betrat.

[Otz](#)

Wie die Mauer in den Köpfen fiel und was Gläubige und Kirchen dazu beitrugen

[oel](#)

„Kulturprojekte Berlin“ mit ihrer Initiative „Haltet die Freiheit hoch“

[evangelische-zeitung](#)

Friedrich Schorlemmer: "Frieden ist möglich"

[sonntagsblatt](#)

Historische Fotos mit Sprengkraft:

Meißens Altstadt in Bildern zum Ende der DDR

[tagesschau](#)

35 Jahre Friedliche Revolution:

Stadt Plauen gestaltet neues Souvenir

[euroherz](#)

Anlässlich des 35. Jubiläums der Friedlichen Revolution legte Kulturminister Prof. Dr. *Benjamin-Immanuel Hoff* in der heutigen Kabinettsitzung einen Aktionsplan vor, der den Thüringerinnen und Thüringern in vielfältigen Formaten eine Auseinandersetzung mit den Ereignissen der Jahre 1989/90, ihren

Ausgangsbedingungen und Folgewirkungen ermöglichen soll.

[Thueringen](#)

Mauerdurchbruch 9. November 1989

Am 9.11. jährt sich zum 35. Mal der Fall der Mauer.

Der Berliner Arzt und Buchautor *Dr. Erik D. Schulz*

hat in Anlehnung an seine eigene Lebensgeschichte

einen mitreisenden Roman geschrieben. tv.berlin

[youtube](#)

Ost-West-Ausstellungen in Erkelenz:

Demokratie durch Erinnerung schützen

[rp-online](#)

Weiteres

Wie die DDR über Gefangenenaustausche

Milliarden an Devisen einnahm

Der Austausch von Agenten und der Freikauf

von DDR-Häftlingen begann an der

Glienicker Brücke zwischen Berlin und Potsdam –

und war für die SED ein Milliardengeschäft.

Daniel Goffart

[wiwo-history](#)

Einmal Stasi und zurück – SR-Hörerpost auf Abwegen

Axel Buchholz

[sr](#)

[spiegel](#)

Debatten

Freiheitsschock in Ostdeutschland

Ilko-Sascha Kowalczyk

[wdr5](#)

Cicero Jugend-Serie „Contra Woke” -

Der rosarote Kommunismus an meiner Universität

Veronika Wetzel

[cicero](#)

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

Die Rote *Fini* und die

verschwundenen Millionen der SED

[prisma](#)

Auf den Spuren von Stasi und RAF

Petra Witte

[ejz](#)

Operation Zersetzung -

Der geheime Terror der Stasi (ZDF History – 2013)

[youtube](#)

STASI - Ein Staat gegen seine Bürger

[prisma](#)

Das Rote Imperium (1/3)

[programm.ard](#)

Terra X History: Kampf um die Freiheit

[ard](#)

Frauen in der DDR – "Die Unbeugsamen"

[wdr](#)

[lvz](#)

[in-muenchen](#)

Sieben Winter in Teheran

[ardmediathek](#)

Das sozialistische Tier

[tvdigital](#)

Bücher und Zeitschriften

[buchhandlung89](#)

Der Stacheldraht

[uokg.de/der-stacheldraht](#)

Freiheitsglocke

[vos-ev.de/zeitung](#)

(Downloadmöglichkeit)

Gerbergasse 18

[geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe](#)

[geschichtswerkstatt-jena](#)

Zeitschrift des Forschungsverbund

SED-Staat (ZdF)

[zeitschrift-fsed](#)

Heute und Gestern

[h-und-g.info](#)

Anlässlich der geplanten Novellierung der
Entschädigungsgesetze im Herbst diesen

Jahres im Bundestag werden wir im
September einen neuen Schwerpunkt zum
Thema Rehabilitation, Entschädigung, Restitution herausgeben.

Wenn Ihr Verein/Verband dazu eine Stellungnahme
abgegeben hat, würde wir diese gerne dokumentieren.

Auch Erfahrungsberichte zum Thema, Erfahrung
mit Ämtern, Gerichten, Gutachtern, etc. würden wir
nach Prüfung durch unsere Redaktion gerne dokumentieren.

H-und-G.info (Heute und Gestern) -

Ihr Aufarbeitungsforum im Internet

Für die Redaktion

Martin Böttger und Christian Boofß

CfA-Artikel und Erfahrungsberichte
zum Schwerpunkt: Freiheitsentziehung in der DDR.

Beitrags-Angebote bitte unter mitteilen:

H-und-G.info2@web.de

Schwerpunkt Umweltbewegung

[3/23-umwelt](#)

Tim Eisenlohr: Als Jugendlicher in der
bekannten Ostberliner Umwelt-Bibliothek
unversehens festgenommen

[eisenlohr](#)

„Bündnis Sahara Wagenknecht für Vernunft
und Gerechtigkeit“, wie hältst du es mit der Wahrheit?

[h-und-g](#)

[h-und-g/schwerpunkt-2](#)

[sahra-wagenknecht](#)

Anne Applebaum

[koha](#)

*Annegret Schowalter: **Tauchnitzhaus.***

Rellin 2023. ISBN: 978-3-9814798-6-7

[martinarellin](#)

[amazon](#)

[saechsische](#)

[annegret-schowalter](#)

*Zygmunt Bauman: „**Fragmente meines Lebens**“.*

Suhrkamp Berlin 2024.

[suhrkamp](#)

*Zygmunt Bauman: Der Denker verharmlost
seine Gehemdienstvergangenheit*

[nzz](#)

Zygmunt Baumans Memoiren:

Moralischer Sozialismus

[taz](#)

*Barbara Skarga: **Nach der Befreiung.***

Aufzeichnungen aus dem Gulag

Hamburg 2024. ISBN 978-3-455-01726-7

[hoffmann-und-campe](#)

Zehntausende von Polen landeten im Gulag,
wo sie das Grauen erwartete

[nzz](#)

*Anja Thuns: **Ein Holzkoffer als***

Hoffnungsschimmer. *Reinhard Wolff* als

Jugendlicher im sowjetischen Speziallager

Sachsenhausen 1945–1948. Reihe

Forschungsbeiträge und Materialien der

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten,
Band 34. Metropol 2023. ISBN 978-3-86331-713-3
[metropol-verlag](http://metropol-verlag.de)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung
an die Opfer politischer Gewaltherrschaft (Hg.):
Gefangen in Bautzen. Beiträge zur
Gefängnisgeschichte und Erinnerungskultur.
Sandstein 2024. ISBN 978-3-95498-780-1
[verlag.sandstein](http://verlag.sandstein.de)

Jochen Staadt (Hg.) unter Mitarbeit von
Jan Kostka und *Hannes Puchta*: **Die deutschen
Todesopfer des Eisernen Vorhangs 1948-1989.**
Ein biografisches Handbuch.
Mitteldeutscher Verlag 2023.
ISBN 978-3963118555.

Ariane Zabel: "**Erinnerungen an
politische Gefangenschaft**". Schriftenreihe
der Landesgruppe Sachsen der Vereinigung der
Opfer des Stalinismus e. V. (VOS).
[Vos-sachsen](http://vos-sachsen.de)
[zeitzeugenerinnerungen](http://zeitzeugenerinnerungen.de)
[arianezabel](http://arianezabel.de)

Sabine Auerbach:
Dunkel war's. Ein Plädoyer für mehr Offenheit,
Transparenz, Unterstützung bei der Aufklärung
gesellschaftlicher Probleme. Für mehr Demokratie,
mehr Miteinander statt Gegeneinander. Eine Recherche.
Literareon/[Utzverlag GmbH](http://Utzverlag.de) 2023.
ISBN 978-3-8316-2415-7
[literareon](http://literareon.de)
Zum OTS des MfS

UOKG e.V. (Hg.): **Jugendhäuser in der DDR.**

Geschichte. Insassen. Folgen.

Demokratieverlag 2024,

ISBN: 13-978-3910685024

Dietrich Kessler: **Stasi-Knast.** Engelsdorfer Verlag,

Leipzig 2024. ISBN 978-3-96940-717-2

[engelsdorfer-verlag](#)

[jpc](#)

[osiander](#)

[kulturkaufhaus](#)

Stephan Krawczyk:

Gelöste Stimmen

Berichte vom Widerstehen in der DDR.

Hg. Stasimuseum Berlin. Metropol 2023.

ISBN 978-3-86331-721-8.

[metropol-verlag](#)

[deutschlandfunkkultur](#)

[mz](#)

Eckhard Jesse, Tom Mannewitz (Hg.):

Extremismusforschung.

Handbuch für Wissenschaft und Praxis.

2., aktualisierte und erweiterte Auflage.

Nomos Baden-Baden 2024.

ISBN 978-3-8487-1807-8

[nomos](#)

In Memoriam

Historiker *Wolfgang Leonhard*

starb vor zehn Jahren

[saarbruecker-zeitung](#)

[sueddeutsche](#)

SONSTIGES

"Widerspruchsfrei denken":

Wird "Logik" in Russland Schulfach?

[Br](#)

ZUGUTERLETZT

Wagenknecht ruft Putin zu Aufgabe von
durch Ukraine besetzten Gebieten auf

[der-postillon](#)

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

Erstens: Verlange das Maximum. Bitte nicht darum,
sondern verlange etwas, das dir nie gehört hat.

Zweitens: Stelle ein Ultimatum und drohe.

Drittens: Gib in Verhandlungen keinen
Zentimeter nach – da es im Westen immer
Leute geben wird, die dir etwas anbieten.

Und dann bekommst du ein Drittel oder
gar die Hälfte von etwas, das dir nie zuvor gehört hat.

Andrej Gromyko, UdSSR-Außenminister